

ng
dt Basel.

Inserate. Die 1-spaltige Non-
pareillezeile ob deren Raum:
Basel und übrige Schweiz 40
Cts., Rubriken 40 Cts., Wie-
derholung 30 Cts., Ausland
50 Cts. Reklamen Fr 2.-
Datum- und Platzvorschriften
unverbindlich. Bei Zahlungs-
verzug Zahlungsmittelstellung
und Konturten Druckpresse.

Preis der Nummer 15 Cts.

704).

ohne die Konstituante. Auf demselben Standpunkt
steht der Minister des Innern Dr. Preuß. Nach seiner
Ansicht kann aber der Termin nicht eher festgelegt
werden, bis alle technischen Schwierigkeiten beseitigt
sind.

Vorerst Ordnung, dann Brot.

(:) Berlin, 22. Nov. Wie wir hören, ist bereits
ein Amerikaner in vorläufiger unverbindlicher
Mission nach Berlin gereist, um sich über die hiesige
Lage zu informieren und der amerikanischen Regie-
rung Bericht zu erstatten. Der betreffende Herr hat
auch bereits mit führenden Männern der neuen Re-
gierung Berührung gehabt und ihnen, wie wir er-
fahren, nicht den geringsten Zweifel gelassen, daß
die Vereinigten Staaten keinen Frieden abschließen
würden und keinerlei Lebensmittelversorgung
Deutschlands zulassen könnten, bevor nicht die Ein-
berufung einer ordentlichen demokratischen Natio-
nalversammlung in ihren Anfängen sichergestellt ist.

Die Kohlenversorgung.

△ Ist schon unsere gegenwärtige Kohlenverfor-
gung in keiner Weise zufriedenstellend, so wird sie
es in der nächsten Zukunft noch viel weniger sein.
Unsere Kohlenversorgung tritt mit Kriegsende in das
allerkritischste Stadium, wozu als pikante Beigabe
noch die Jahreszeit kommt. Wir stehen am Win-
tersanfang, sollen mit leeren Kohlenkellern warme
Stuben schaffen.

Die Befehung des linksrheinischen Gebietes durch
die Entente läßt die Deutschen wichtige Kohlengebiete
verlieren, welche uns bisher fast ausschließlich be-
lieferten, so den Saarbrückener Kohlenbezirk und
weiterhin das sogenannte linksrheinische Kohlenge-
biet, das vom Niederrhein sich nach Süden, teilweise
noch holländisches Gebiet berührend, bis Aachen er-
streckt. Vom Aachener Becken strahlt die Kohlen-
zone einesteils nach Nordwesten aus bis in die Ge-
gend von Antwerpen, das sogenannte erst seit eini-
gen Jahren durch Bohrungen erschlossene belgische
Campinebecken, andererseits nach Westen hin das
eigentliche belgische Kohlenbecken bildend, mit den
Kohlengebieten von Lüttich, Namur, Charleroi und
Mons, um im nordfranzösischen Kohlenbecken sich
fortzusetzen (Courrières, Lens, Bethune).

Um auf die linksrheinischen, deutschen Kohlen-
becken zurückzukommen, so werden nach neuesten Be-
rechnungen die noch vorhandenen abbaubaren Men-
gen des Saarreviers auf 15 Milliarden Tonnen ge-
schätzt, wobei zu berücksichtigen ist, daß ein Teil da-
von bereits auf alt-lothringischem Gebiete liegt und
daß überhaupt sich die Kohlenlagerstätten in süd-
westlicher Richtung noch tief in das lothringische Ge-
biet hineinstrecken. Im weitem sind linksrheinisch
und werden in allernächster Zeit von den Entente-
truppen besetzt, die niederrheinischen Braunkohlen-
lager, von denen dasjenige des Kölner Vorgebirges
das allerbedeutendste ist, mit schon vor dem Kriege
13 Millionen Tonnen Jahresproduktion. Die Kohle
wird zum größten Teile brickettiert (Union Britette).
Die Kohlenmenge des linksrheinisch-niederrheinischen
Kohlenreviers endlich wird auf 10,40 Milliarden
Tonnen geschätzt. Durch die Räumung des ganzen
linksrheinischen Gebietes gehen also allein an Stein-
kohle rund 20,90 Milliarden Tonnen in die Macht-
sphäre der Entente über. Für Deutschland gänzlich
verloren ist davon ein größerer Teil des Saarreviers,
das auf lothringischem Boden liegt.

Neben diesen Gebietsfragen spielt die Trans-
portfrage für unsere Kohlenversorgung eine
entscheidende Rolle. Sie war schon längst für uns
von unheilvollem Einflusse und gestattet sich nun in
allerhöchstem Grade bedrohlich, da der Hauptverkehr
in den nächsten Wochen auf den rheinischen Linien
west-ostwärts und umgekehrt, also rheintraversierend
orientiert ist und die damit verbundene Ueberlastung
der hauptsächlichsten rheinischen Knotenpunkte so
groß wird, daß der Verkehr längsrheinisch, also ge-
rade auf unsern wichtigsten Kohlenzufuhrlinien,
lahmgelegt oder doch sehr unterbunden werden
dürfte. Ungeheure Truppentransporte mit großen
Nachschüben haben auf den Querlinien zu erfolgen.
Zudem kann das Requisitionsrecht, das sich natür-
lich auch auf die Kohlen erstreckt, von den verbün-
deten Armeen unbehindert in den besetzten Gebieten
ausgeübt werden.

24.11.1918.
ning
186